

INFO

Angemessen Differenzieren**Dieser Unterricht ist vor allem für die Grundschule angemessen.**

Grundschulen und auch Förderschulen bieten größere Spielräume für die methodische und inhaltliche Differenzierung als weiterführende Schulen.

An weiterführenden Schulen unterrichten Fachlehrerinnen und Fachlehrer oft noch im engen Rhythmus von 45-Minuten-Stunden. Klassen und Lehrkräfte wechseln häufig den Raum. Überfrachtete Lehrpläne erzeugen Zeitdruck. Und dann muss in der ohnehin schon knappen Unterrichtszeit mitunter noch etwas erledigt werden, das nicht direkt mit dem Unterricht zu tun hat: Geld einsammeln, Konflikte schlichten, Elterninformationen verteilen, auf Unterbrechungen durch Ansagen und andere Störungen von außen eingehen.

Dies ist aber kein Grund, nur eintönig Frontalunterricht zu halten. Auch Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schulen sollten sich um einen abwechslungsreichen Unterricht bemühen. Wenn man mit Schülerinnen und Schülern Unterrichtsmethoden wie Gruppenarbeit, Lerntheken, Stationenarbeit, Partnerarbeit übt, kann man Unterricht in allen Schularten und in jeder Jahrgangsstufe abwechslungsreich gestalten und gezielt auf die jeweilige Klasse eingehen.

In manchen Klassen kann ein stark gelenkter Unterricht angemessen sein; eine andere Lerngruppe kommt mit größerer Offenheit des Unterrichts besser zurecht. Ob eine Methode erfolgreich ist, hängt nicht nur vom Können und von den Gewohnheiten der Schülerinnen und Schüler ab, sondern u. a. auch von der Lehrkraft, dem jeweiligen Inhalt, den räumlichen Gegebenheiten und den verfügbaren Medien.

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Jahrgangsstufen gilt: erfolgreich sind sie auf Dauer nur, wenn sie sich um ein vielseitiges Methodenrepertoire bemühen. Der Beruf bietet viel Spielraum für Kreativität. Wer ihn nutzt, beugt Langeweile vor und regt Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen und Mitdenken an.